



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Katholischer Katechismus für das Bistum Paderborn

Paderborn, [ca. 1900]

§. 1. Von der christlichen Tugend

[urn:nbn:de:hbz:466:1-99044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-99044)

Von der christlichen Tugend und Vollkommenheit.

424. Soll es uns genug sein, daß wir uns von Sünden enthalten?

Es soll uns nicht genug sein, daß wir uns von Sünden enthalten; wir sollen uns auch besleißigen, tugendhaft und vollkommen zu werden.

„Meide das Böse und tu das Gute!“ (Ps. 36, 27.)

§. 1. Von der christlichen Tugend.

425. Worin besteht die christliche Tugend?

Die christliche Tugend besteht in der übernatürlichen Fähigkeit und dem beharrlichen Streben zu tun, was Gott wohlgefällig ist.

426. Wie werden die christlichen Tugenden eingeteilt?

Die christlichen Tugenden werden eingeteilt in göttliche und sittliche Tugenden.

427. Welches sind die göttlichen Tugenden?

Die göttlichen Tugenden sind Glaube, Hoffnung und Liebe.

Diese Tugenden heißen göttliche Tugenden, weil sie nicht bloß unmittelbar von Gott herkommen, sondern sich auch unmittelbar auf Gott beziehen; die übrigen Tugenden werden sittliche genannt, weil sie unser sittliches Betragen so ordnen, wie es Gott wohlgefällig ist.

428. Was ist der Glaube?

Der Glaube ist die von Gott verliehene Tugend, wodurch wir alles fest für wahr halten, was Gott, die ewige, unfehlbare Wahrheit, geoffenbart hat.

Siehe Fr. 6 ff.

429. Was ist die Hoffnung?

Die Hoffnung ist die von Gott verliehene Tugend, wodurch wir mit festem Vertrauen alles erwarten, was uns der allmächtige, gütige und getreue Gott um der Verdienste Christi willen verheißen hat.

430. Was sollen wir von Gott hoffen?

Wir sollen vor allem die Verzeihung unserer Sünden, die Gnade Gottes und die ewige Seligkeit hoffen.

* **431.** Darf jeder Sünder Verzeihung hoffen?

Jeder noch so große Sünder darf und soll Verzeihung hoffen, wenn er von ganzem Herzen sich befehren und Buße tun will.

* **432.** Dürfen wir auch zeitliche Güter von Gott hoffen?

Wir dürfen auch zeitliche Güter von Gott hoffen, wenn sie uns zur ewigen Seligkeit dienlich oder doch nicht hinderlich sind.

433. Was ist die Liebe?

Die Liebe ist die von Gott verliehene Tugend, wodurch wir uns ihm, dem höchsten Gute, von ganzem Herzen hingeben, das heißt: durch Erfüllung seines Willens ihm zu gefallen und zur Vereinigung mit ihm zu gelangen suchen.

Siehe Tr. 242 ff.

434. Wann sollen wir die göttlichen Tugenden erwecken?

Wir sollen die göttlichen Tugenden öfters im Leben erwecken, vorzüglich

- 1) in Versuchungen gegen diese Tugenden;
- 2) beim Empfange der heiligen Sakramente;
- 3) in Lebensgefahr und auf dem Sterbebette.

435. Wie kann man die göttlichen Tugenden erwecken?

Auf folgende Weise:

O mein Gott und Herr, ich glaube u. s. w. (S. IV.)

436. Welches sind unter den sittlichen Tugenden die vier Grundtugenden?

Die vier Grundtugenden sind:

- 1) Klugheit, 2) Gerechtigkeit, 3) Mäßigung, 4) Starkmut.

Diese Tugenden heißen Grundtugenden oder Kardinaltugenden, weil auf ihnen die andern sittlichen Tugenden beruhen. — Die Klugheit bewirkt, daß wir die rechten Mittel zum Seelenheil wählen; die Gerechtigkeit, daß wir jedem das Seine geben und lassen; die Mäßigung, daß wir die sinnlichen Begierden bezähmen; der Starkmut, daß wir uns durch keine Beschwerden und Verfolgungen vom Guten abschrecken lassen.

* **437.** Welche Tugenden sind den sieben Hauptsünden entgegengesetzt?

Den sieben Hauptsünden sind folgende Tugenden entgegengesetzt:

1) die Demut, 2) die Freigebigkeit, 3) die Keuschheit, 4) die wohlwollende Liebe, 5) die Mäßigkeit, 6) die Sanftmut, 7) der Eifer im Guten.

1) Der Böllner im Tempel; 2) Tobias; 3) der ägyptische Joseph; Susanna; 4) Abraham gegen Lot; 5) Daniel und seine Freunde; 6) David gegen Saul und Absalom; 7) der heilige Apostel Paulus.

§. 2. Von der christlichen Vollkommenheit.

* **438.** Worin besteht die christliche Vollkommenheit?

Die christliche Vollkommenheit besteht darin, daß wir Gott über alles und alles in Gott lieben.

„Seid vollkommen, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist.“ (Matth. 5, 48.) „Was habe ich im Himmel, und was liebe ich auf Erden außer dir? . . . Meines Herzens Gott und mein Teil ist Gott in Ewigkeit!“ (Ps. 72, 25 f.)

439. Welches ist der Weg zur Vollkommenheit?

Der Weg zur Vollkommenheit ist die Nachfolge Jesu Christi.

440. Wann folgen wir Jesus nach?

Wir folgen Jesus nach, wenn wir die Tugenden üben, die er uns in den acht Seligkeiten gelehrt hat.

* **441.** Wie lauten die acht Seligkeiten?

1) Selig die Armen im Geiste; denn ihrer ist das Himmelreich.

2) Selig die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen.

3) Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden.